



"Kleines Kalkflachmoor nördl. Blockwiesen"
Naturdenkmal Nr. 65/40
Teilfl. von Flst.Nr. 513
Gemarkung Friesenhofen, Stadt Leutkirch
Dieser Kartenausschnitt aus der Flurkarte
SO 7670 im Maßstab 1:2500 ist Bestandteil
der Verordnung des Lanratsamtes Ravensburg
- Untere Naturschutzbehörde -

vom 30. JUNI 1989

Dr. Blaser, Landrat

Blaser

Das Biotop besteht aus einem Kalkflachmoor in Hanglage mit Quellaustritten. Die obere Kante grenzt an eine Aufforstung und wird von Hochstaudenfluren eingenommen. Die unteren Bereiche sind als Flachmoor mit Großseggenbeständen ausgeprägt. Mehrere Gräben mit rasch fließendem Wasser durchziehen die Fläche und grenzen sie zum Teil auch gegen die Weideflächen ab. Vereinzelt kommt Gebüsch aus Erle und Weide auf.

Besonders schützenswert sind:

- Das Kalkflachmoor mit seinen Quellaustritten und Kalktuffbildungen als naturgeschichtlich und geologisch bedeutsames Element.

- Das Biotop mit seinen mageren, natürlich sukzessierenden Flachmoorbildungen als Lebens- und Rückzugsraum einer artenreichen und selten gewordenen Lebensgemeinschaft.

- Das Feuchtgebiet als landschaftsprägendes Element und als Ausgleichsfläche für Intensivnutzung sowie als Glied eines Biotopverbundes.

- Folgende im Flachmoor lebende und geschützte Pflanzen:

Epipactis palustris	Sumpf-Stendelwurz	3
Gentiana asclepiadea	Schwalbenwurz-Enzian	3
Trollius europaeus	Trollblume	3
Pinguicula vulgaris	Gemeines Fettkraut	3
Dactylorhiza majalis	Breitblättriges Knabenkraut	3
Dactylorhiza maculata	Geflecktes Knabenkraut	
Gymnadenia conopsea	Mücken-Händelwurz	
Aster bellidiastrum	Maßliebchen	
Eriophorum latifolium	Breitblättriges Wollgras	3
Carex davalliana	Davall-Segge	3
Carex pulicaris	Floh-Segge	3

Algen Flechwand
Leucophaea

Besondere Bedrohung besteht durch Viehtritt, Düngung und Entwässerung sowie durch Aufforstung. Entsprechend muß die Pflege darauf abzielen, die Intensivierungen rückgängig zu machen. Wegen dem spät blühenden Schwalbenwurz-Enzian darf die jährliche Mahd nicht vor dem 15. September erfolgen.